



KONTAKT

Habt ihr Fragen, Anregungen oder wollt einfach eure Meinung loswerden? Dann schreibt uns eine E-Mail an redaktion@wellen-reiter.de oder ruft an unter Telefon (04721) 58 53 16.

PINNWAND

JTP zündet die Black-Music-Bombe

Ladys, aufgepasst! Am Sonntag, 26. Januar, findet in Janssen's Tanzpalast eine Party unter dem Motto „Black Music Bomb“ statt. Als besonderes Special habt Ihr an diesem Abend bis 24 Uhr freien Eintritt. Auch die Liebhaber der Black Music kommen mit heißen Black Beats voll auf ihre Kosten. Die Veranstaltung beginnt um 21 Uhr und das Eintrittsticket kostet fünf Euro. (rob)

FORUM



Arne Huff (19) setzt auf gesunde Ernährung und Sport. Foto: Tiedemann

Wie hältst Du Dich im Winter fit?

Der 19-jährige Arne Huff treibt regelmäßig Sport und ernährt sich gesund, um in den kalten Wintertagen fit zu bleiben. „Ich trinke jeden Morgen einen Vitadrink und einen frisch gepressten Orangensaft, um genügend Vitamine zu mir zu nehmen.“ Auch auf dem Tennisplatz gibt der Gymnast alles, um sich fit zu halten. Ab und zu geht Arne auch joggen, um seine Kondition zu verbessern. (rob)



Karriere machen wie Brad und Angelina?

Schauspielerinnen und Schauspieler verkörpern Charaktere in Filmen, Dokumentationen oder auf der Bühne. Schauspieler/in ist eine landesrechtlich geregelte schulische Ausbildung an Berufsfachschulen. Je nach Bildungsträger, Bundesland oder Bildungsanbieter führt die Ausbildung zu unterschiedlichen Abschlussbezeichnungen.

Die Ausbildung dauert zwei bis vier Jahre. Ausbildungsgänge zum Schauspieler beziehungsweise zum Schauspieler gibt es auch an anderen Bildungseinrichtungen. Prüfung und Ausbildung werden dort nach den jeweiligen internen Regelungen der jeweiligen Bildungsträger durchgeführt. Auch ein Studium mit Bachelor-Abschluss in dem Fach „Schauspiel“ ist möglich. (rob)

„Eine gute Idee, aber hart“

Schüler und Schulleiter aus dem Cuxland über das „Turbo-Abitur“ nach 12 Jahren Schule

VON ROBIN TIEDEMANN UND NIKLAS RÖHDE

KREIS CUXHAVEN. Lernen, lernen und nochmals lernen: So sieht meist der Alltag vieler Schüler kurz vor den Abiturprüfungen aus. Durch die auf zwölf Jahre verkürzte Schulzeit hat sich der Schulstress für die angehenden Abiturienten noch verstärkt. Das ist zumindest regelmäßig aus den Medien zu hören. Doch wie sehen das Schüler und Lehrer aus dem Cuxland?

„Meiner Meinung nach ist das Turbo-Abi keine gute Entscheidung, da der Lernstoff von vorher 13 Jahren jetzt in zwölf Jahren erlernt werden muss“, meint Michelle Fitzon. Die Cuxhavenerin hat vor einem Jahr ihr Abitur gemacht. „Die Schüler werden dadurch unnötig unter Druck gesetzt“, sagt die 18-Jährige weiter. Positiv sei aber, dass man früher seine allgemeine Hochschulreife absolviert und sofort in die Berufswelt oder ins Studium starten kann.



Die Schüler werden unnötig unter Druck gesetzt.

MICHELLE FITZON (18) HATTE IHR ABITUR SOGAR SCHON MIT 17 JAHREN.

„Durch das Turbo-Abi hatte ich mein Abitur schon mit 17 Jahren in der Tasche“, sagt Michelle. Das könne allerdings auch zum Nachteil für sie sein. „An vielen Unis denkt man, dass ich noch zu jung bin, um sicher zu sein, was ich wirklich studieren möchte.“ Laut Michelle überwiegen für sie persönlich die Nachteile des Turbo-Abis nach zwölf Jahren. „Ich hätte mich nicht gegen ein Jahr länger Schule gewiegert.“



Daniel Greve aus Cuxhaven sieht das anders: „Ich persönlich empfind das Turbo-Abi als nicht so wahnsinnig stressig. Klar musste man mal mehr machen. Trotzdem denke ich, dass meine Ar-



Es war gar nicht so stressig.

DANIEL GREVE (19) STUDIERT JETZT IN HAMBURG-HARBURG.

beitszeit unter der eines gleichaltrigen Auszubildenden lag“, vergleicht der 19-

Jährige. Andererseits glaubt er, dass Schüler innerhalb eines zusätzlichen Jahres Dinge besser vertiefen könnten und so, auch was die eigene Persönlichkeit betrifft, die Schule mit besseren Voraussetzungen verlassen könnten. „Das Turbo-Abi ist eigentlich eine gute Idee, aber es ist durch den komprimierten Unterrichtsstoff schon härter“, findet Finn Bachor. „Natürlich ist es gut, dass wir dann ein Jahr früher fertig sind“, sagt der 16-Jährige, der im nächsten Jahr sein Abitur absolvieren will. Trotzdem würde er lieber nach 13 Jahren Abitur machen anstatt nach zwölf.



Lieber dreizehn Jahre zur Schule gehen.

FINN BACHOR (16) MACHT IM NÄCHSTEN JAHR SEIN ABI.

Dass es zu Protesten der Schüler oder Eltern kommt, wie etwa an anderen Schulen, sei zumindest am Otterdorfer Gymnasium nicht der Fall. „Mir liegen keine Beschwerden vor“, sagt Schulleiter Klaus Schnell. „G8 läuft und ich finde, man sollte es so beibehalten“, so Schnell weiter. Robert Just, der

Vor dem Abitur stehen die Schüler unter enormen Druck. Wegen der Verkürzung der Schulzeit durch G8 muss derselbe inhaltliche Stoff in einem Jahr weniger durchgenommen werden. Viele Eltern befürchten dadurch eine noch größere Belastung für ihre Kinder. Foto: red

Schulleiter des Amandus-Abendroth-Gymnasiums, fordert dazu auf: „Wenn man G8 macht, muss man G8 auch wirklich machen.“ Just erklärt, dass der Wegfall des dreizehnten Schuljahres kein Problem sei, wenn man die Inhalte des Unterrichts anpasst, das heißt reduziert.

Das Turbo-Abi wirkt sich auch auf die Freizeitgestaltung aus. Nach langen Schultagen, anschließenden Hausaufgaben und Klausurvorbereitungen bleibt bei vielen Schülern wenig Zeit für sportliche Aktivitäten, Musik und jedes andere zeintensive Hobby, findet auch Schulleiter Just.

Der Veranstaltungskalender

Was ist los im Norden? Wo finden die besten Konzerte statt? Was läuft im Theater?



Moses Pelham stellt sein neues Werk „Geteiltes Leid 3“ auf der aktuellen Tour vor. Das Album ist der letzte Teil seiner Trilogie. Foto: Katja Kuhl

de Ähnlichkeit von Frontmann Heli Reikenweber in Aussehen, Stimme und Performance mit Rammstein-Sänger Till Linde-

mann. Am Samstag, 9. Februar, ist Stahlwerk ab 20 Uhr in der Stadthalle Bremerhaven zu erleben.

Wenn Euch Rammstein zu „hart“ ist, besucht doch das Konzert von Moses Pelham. Dieser präsentiert mehr als bloße Rap-Musik. Er zelebriert die verschiedensten Stilarten von Battlerap bis zum Storytelling. Das Konzert findet statt am Sonntag, 10. Februar, in der Bremer „Aladin Music Hall“, Hannoversche Str. 11. Los geht es auch hier um 20 Uhr.

Wer hat nicht schon mal zu später Stunde auf einer Party lauthals die Lieder von PUR mitgesungen? Falls Ihr richtige Fans seid oder mal die Party-Stimmung bei einem Konzert live erleben wollt, habt Ihr am Sonntag, 17. Februar, die Chance dazu. PUR spielt ab 20 Uhr in der ÖVB-Arena in Bremen. (aku)

Null Promille am Steuer

KREIS CUXHAVEN. Auch in diesem Jahr engagiert sich der Brauereikonkern Anheuser-Busch InBev mit der Initiative „Geklärt, wer fährt!“ für 0,0 Promille am Steuer. Für das aktuelle Programm werden hundert Botschafter gesucht, die an einer Aufklärungskampagne teilnehmen wollen.

Nach der Teilnahme an zahlreichen vorbereitenden Workshops klären die Botschafter Freunde und Bekannte über die Gefahren von Alkohol im Straßenverkehr auf. Das Ziel ist, alkoholbedingte Unfälle zu vermeiden. Zur besonders gefährdeten Gruppe zählen die 18- bis 25-jährigen Fahrer. Die Aufklärung soll auf Augenhöhe geschehen, deswegen sollten die Bewerber zwischen 18 und 25 Jahre alt sein und selbst einen Führerschein besitzen. Die Bewerbung ist bis Sonntag, 31. März, im Internet möglich. (red) www.geklaert-wer-faehrt.de

Schleimbeutel sucht Traumfrau

Bachelor, Dschungel-Camp und Co. – keine TV-Sendung ist sicher vor Walulis

Kennt Ihr „Walulis sieht fern“? In dieser Comedy-Sendung wird ein satirischer Blick auf den täglichen TV-Wahnsinn geworfen. Der Namensgeber Philipp Walulis moderiert nicht nur, er hat die Sendung auch konzipiert. Für die erste Staffel wurde der Moderator unter anderem mit dem Hörfunkpreis der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien und im März 2012 mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet.

Wer eine oder gar alle Folgen von „Walulis sieht fern“ verpasst hat, wird sich über unser Fundstück der Woche freuen. Die Highlights der 30-minütigen Sendungen sind als Video auf der gleichnamigen Internetseite einsehbar. „Fernsehen macht blöd – aber auch unglaublich viel Spaß!“ ist das Motto dieser Comedy-Sendung. Wen wundert es da noch, dass private Sender jede Menge

Stoff für eine satirische Analyse liefern.

Nahezu jede Castingshow, Dokusoap oder Reality Show wird von Walulis parodistisch interpretiert. Wie die „Kuppel-Show“ aufgebaut ist, in der sich ein Bachelor aus vielen Kandidatinnen seine Traumfrau aussucht, zeigt Euch Walulis ganz genau. Der Klischee-

hafte Bachelor wird hier passenderweise als Schleimbeutel bezeichnet.

Tatort in 120 Sekunden

Nicht nur die Sendungen der privaten Fernsehsender werden als Grundlage genutzt, auch mdr bietet viel Stoff für Philipp Walulis – beispielsweise mit den „beliebten“ Karnevalssendungen.

Besonders bekannt dürfte „der typische Tatort in 120 Sekunden“ sein. Wie das gehen soll? Ganz einfach: Sämtliche Klischees und typischen Abläufe des ARD-Krimis werden komprimiert in zwei Minuten gezeigt. Das alles klingt als Beschreibung vielleicht nicht sonderlich lustig, ist aber sehr gut gemacht und wird Euch bestimmt gefallen. Am besten schaut Ihr Euch das eine oder andere Video einfach mal an. (aku)

www.walulissiehtfern.de



Junge Trompeterinnen sammelten Spenden

Die Trompeterinnen der Musikklasse (8c) des Amandus-Abendroth-Gymnasiums spielten zusammen mit ihrem Lehrer Ulrich Schultz auf dem Weihnachtsmarkt. Sie sammelten mit ihrem Auftritten für die Tafel. In der vorigen Woche überreichten die Schülerinnen (Foto von links: Femke Frauenpreiß, Amrei Günter, Lea Raschkowski und Felicitas Modlinger) ihre Spende an Barb Lockstein, zweite Vorsitzende der Tafel in Cuxhaven (Foto Mitte). Das Geld hatten die Musikerinnen in Margarine investiert, ein Tipp der Vorsitzenden. Mit dieser Aktion sollen Kinder und Jugendliche dazu ermutigt werden, sich auch sozial zu engagieren. (aku) Foto: red